

Friedrich Dürrenmatt

Romylys der Grosse

Eine Komödie mit ernstem Hintergrund





Dramatiker Dürrenmatt

"Hält im dritten Akt Romulus Gericht über die Welt, hält im vierten die Welt Gericht über Romulus. Man sehe genau hin, was für einen Menschen ich gezeichnet habe, witzig, gelöst, human, gewiß, doch im Letzten ein Mensch, der mit äußerster Härte und Rücksichtslosigkeit vorgeht und nicht davor zurückschreckt, auch von anderen Absolutheit zu verlangen, ein gefährlicher Bursche, der sich auf den Tod hin angelegt hat; das ist das Schreckliche dieses kaiserlichen Hühnerzüchters, dieses als Narr verkleideten Weltenrichters, dessen Tragik genau in der Komödie seines Endes liegt, in der Pensionierung, der dann aber - und nur dies macht ihn groß - die Einsicht und die Weisheit hat, auch sie zu akzeptieren."

Zitat Friedrich Dürrenmatt

Etwas aus Dürrenmatts Leben:

geb. am 5.1.1921 in Konolfingen bei Bern, Pfarrerssohn

Schüler des Berner Gymnasiums

Student in Bern und Zürich

Erstlingsdrama "Es steht geschrieben" 1945/46, uraufgeführt in Zürich 1947

1948 "Der Blinde"

1949 "Romulus der Große"

1952 "Die Ehe des Herrn Mississippi"

1956 "Besuch der alten Dame"

1957 "Romulus der Große" Neufassung (führen wir auf)

1962 "Die Physiker"

1966 "Der Meteor"

1963 "Herkules und der Stall des Augias"

1970 "Portrait eines Planeten"

lebt jetzt in Neuchâtel

Die Schauspieler und ihre Rollen

Romulus Augustus, Kaiser von Westrom.....Werner Wölbern
Julia, seine Frau.....Bettina Gerken
Rea, seine Tochter.....Maren Kiesbye
Zeno der Isaurier, Kaiser von Ostrom.....Jan Thies
Amilian, römischer Patrizier.....Harald Sahlmann
Mares, Kriegsminister.....Michael Köster
Tullius Rotundus, Innenminister.....Hermann Schlüsing
Spurius Titus Mamma, Reiterpräfekt.....Ralf Drewes
Achilles, Kammerdiener.....Johannes Brinkmann
Pyramus, Kammerdiener.....Reinhardt Kuknat
Hera, Kunsthändlerin.....Birgit Jochem
Cäsar Rupf, Industrieller.....Ulrich J. Büsing
Phyla, Schauspielerin.....Martina Hauschild
Odoaker, Fürst der Germanen.....Ralf Detjen
Theoderich, sein Neffe.....Detlef Bogs
Phosphorida, Dienerin.....Erika Kusel
Sulphurida, Dienerin.....Barbara Dierse
Köchin.....Susanne Troitzsch
Dienstleute und Germanen

Regie.....Jürgen Behn

Zeit: Vom Morgen des 15. bis zum Morgen des 16. März
im Jahre 476 n. Chr.

Ort : Die Villa des Kaisers Romulus in Campanien

Nicht zu vergessen die Leute hinter der Bühne, bei denen
wir uns auf diesem Wege noch ganz, ganz HERZlich bedanken
möchten:

Souffleuse.....Anke Gänsslen
Technik.....Martijn Moraal, Thorsten Eschner.
Bühnenaufbau.....Detlef Behrens, Richard Holsten,
Hans-Hinrich Böttcher, Sven Weigel
Kostüme.....Ilka Wieberneit, Susanne Troitzsch,
Silke Gerdes
Maske.....Andrea Corssen, Kirsten Pahrman
Fotos.....Ute Draack
Kassenwart.....Sven Weigel

Pause nach dem 2. Akt

Besonderer Dank gilt:

Kirsten Fahrman für die Vorlage der Venus von Milo,
Heike Ambrasas für die altrömischen Rezepte,
Maren Kiesbye für den Artikel aus dem "Stern" über
die Entwicklung der Hosen,
Lars Cordes für die Idee mit der Sonnenuhr auf dem
Tempel auf der Rückseite dieses Heftes,
Christian Eckhoff für das Ausleihen des "Mad"-Heftes,
Herrn Hogeweij für die Übersetzung des lateinischen
Textes,
Andreas Wacker für das Ausleihen der Lexika,
der "Wühlmaus" für die Vorlagen der Werbung,
Erika Ambrasas für die Fotokopien aus "Mad" und allen, die
für dieses Heft schwarze Stifte ausgeliehen haben.

Es gab bei diesem Theaterstück natürlich auch einige Schwierigkeiten....

Diese fingen bereits bei der Rollenverteilung an, es gab zu viele männliche und zu wenig weibliche Rollen. Da wir aber in unserer AG mehr Mädchen als Jungen haben, mußten wir nicht so wichtige männliche Rollen in weibliche umwandeln. So wurde aus dem Kunsthändler Apollonyon die Kunsthändlerin Hera, aus den oströmischen Kämmerern Phosphordosius und Sulphuridosius die Dienerinnen Phosphorida und Sulphurida, aus dem Schauspieler Phylaxius die Schauspielerin Phyla und der Koch wurde zur Köchin. Auch bei den Requisiten sahen wir uns vor Probleme gestellt: woher sollten wir zwei römische Liegen nehmen? Sollen wir echte oder nur vorgetäuschte Hühner nehmen und wenn echte: kriegen wir Ärger mit Tierfreunden und Tierschützern? Sollen wir bewegliche Kulissen machen, da die Szenen ja in ziemlich unterschiedlichen Räumen spielen oder sollen wir es etwas modernisieren?

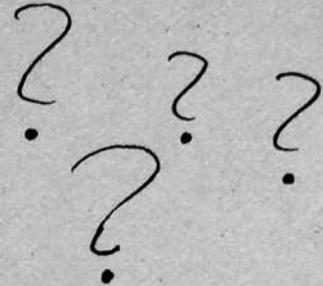
Wir staunten auch ganz schön Bauklötze, als Ilka uns erzählte, wieviel Stoff man für eine Toga braucht, nämlich sechs Meter! Gezwungenermaßen griffen wir zu Bettlaken.

Ganz schön anstrengend und schwierig war es auch etwas über Romulus und Zeno zu finden, da diese Personen historisch unwichtig sind und nichts Großes vollbracht haben; deshalb war die Freude auch groß, als sogar Abbildungen von den beiden gefunden waren. Es war praktisch wie ein Puzzlespiel, erst Stück für Stück waren die Beziehungen der einzelnen Personen zueinander erkennbar. Aber trotz solcher Schwierigkeiten haben wir es geschafft: das Stück kann aufgeführt werden!

Auf diesem Wege wünschen wir allen Zuschauern eine gute Unterhaltung.



Was machen
die bloß mit
dem Geld, was
die ein-
spielen?

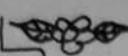


Diese Frage haben sich bestimmt schon viele Leute gestellt und endlich soll sie auch mal beantwortet werden. Am besten geht das, wenn man auf das letzte Stück zurückblickt, obwohl die Kosten dabei noch relativ niedrig waren:

Für die Texthefte bezahlten wir etwa 300 DM; die Gebühren für die Aufführung betragen 161,45 DM; Bücher zur Information kosteten 48,37 DM; eine Theaterfahrt: 323,50 DM; 25 DM benötigte die Technik; dazu kommen dann noch 21,50 DM für Fotoarbeiten; 47,52 DM für Lebensmittel (teilweise als Requisiten); 14 DM Benzinkosten; 8,20 DM für Blumen; 6,75 DM für ein Stempelkissen; 49,66 DM für Schminke, sowie etwa 20 DM für sonstiges. Gesamtkosten also ungefähr: 1025,95 DM.

Dieses mal müssen noch etwa 500 DM für Kostümausleih, die Kosten für Landwirtschaftsfolie, für farbige Scheinwerferscheiben, Requisiten und Kulissen dazulegen, wobei die Unkosten noch nicht ganz feststehen. Wie aber wird das Programmheft finanziert? Diese Frage läßt sich auch leicht beantworten: mit der Werbung.





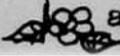
DIESES THEATERSTÜCK SOLL NICHT NUR ZUR UNTERHALTUNG DIENEN... man sollte auch einmal ein bißchen darüber nachdenken. Wir sehen Romulus nicht nur als Narr, als Dummkopf, der sich als Weltenrichter aufspielt, wir meinen, daß er auch äußerst klug und überlegt handelt.

Man stelle sich doch einmal die Situation vor: Die Germanen marschieren auf das letzte Stück Westrom zu und jeder der weströmischen Bevölkerung weiß, wenn sie dieses kleine Stückchen Land auch noch verlieren, geht ein Weltreich unter, bricht ein einstmals riesiges Imperium zusammen. Also verlangen sie von ihrem Kaiser, was wohl fast jeder in so einer Situation verlangen würde: die Mobilmachung der Truppen, die jedoch eindeutig denen der Germanen unterlegen sein würden.

Die große Bestürzung über die Ablehnung des Kaisers, Truppen zusammenzustellen, treibt die Leute fast zu einer Wahnsinnstat, der Ermordung des Kaisers. Warum kann ein Kaiser seinen Staat nur so schmäzlich im Stich lassen?

Romulus hat seinen Staat nicht im Stich gelassen. Er hat ihn durch seine Gleichgültigkeit gerettet, er wußte von Anfang an, daß das römische Imperium sich durch seinen Reichtum, seine Dekadenz selbst eines Tages zerfressen würde. Romulus hat diesen Vorgang durch sein Handeln nur beschleunigt und so ihn schmerzloser gemacht. So hat er unnötiges Blutvergießen vermieden und seinem Volk dazu verholfen, ein neues Leben zu beginnen.

Wir meinen, daß dieses Handeln die Menschen zum Überlegen anregen sollte. Gibt es nicht auch in unserer Zeit ähnliche Situationen, in denen Menschen allzu kopflos handeln?





Wie es wirklich war.....

Romulus, Zeno, Odoaker, Theoderich und den in einem Satz erwähnten Orestes hat es wirklich gegeben; sie sind keine Erfindungen von Dürrenmatt. Wie sie im Zusammenhang standen soll der folgende Text erklären:



Romulus ist etwa um 462 geboren, sein Vater ist der Feldherr Orestes, seine Mutter ist unbekannt. Romulus wird in einer Zeit geboren, in der nur schwache Kaiser das geteilte römische Reich beherrschen.

475 nimmt Orestes die Gelegenheit wahr, setzt den herrschenden Kaiser Julius Nepos ab und vertreibt ihn. An seine Stelle tritt der wohl etwa 12jährige Romulus. Er wird von Ostrom nicht anerkannt und von dem dortigen Kaiser Zeno seiner Jugend wegen spöttisch Augustulus, "das Kaiserlein" oder auch "der Kleine", genannt. Der wahre Kaiser ist immer noch Julius Nepos, der aber 480 stirbt.

Romulus' Reich besteht nur aus der Provinz Ravenna, das restliche Westrom ist von den Germanen eingenommen.

Nach der Ermordung seines Vaters wird Romulus am 28.8.476 durch Odoaker abgesetzt, der ihm eine Leibrente und Landbesitz in Campanien zubilligt. Sein weiteres Schicksal ist unbekannt. Mit Romulus' Absetzung geht Westrom unter.



Odoaker wird um 430 geboren. Als Sohn eines Skirenfürsten ist er ebenfalls ein germanischer Edler. Er wird römischer Offizier und setzt 476 Romulus ab. Danach läßt er sich zum germanischen Heereskönig ausrufen und ernennt sich zum Herrscher über Italien. Odoaker behält aber die römische Verwaltung bei und wird von Zeno anerkannt. Doch im Jahre 488 schickt dieser die Ostgoten Theoderichs nach Italien, damit Ostrom alleiniger Nachfolger des römischen Reiches bleibt und Ansprüche auf westliche Landesteile hat.

Odoaker wird in mehreren Kämpfen von Theoderich geschlagen und 493 von Zeno nicht mehr anerkannt. Odoaker schließt mit Theoderich einen Vertrag ab, in dem Theoderich ihm Mitherrschaft zusichert; am 15.3.493 aber wird Odoaker nach einem Gastmahl von Theoderich erschlagen.



Theoderich wird etwa um 454 geboren. Aus dem Königsgeschlecht der Amaler stammend wird er als Geisel am oströmischen Kaiserhof erzogen. Ab 471 ist er in wechselvolle Kämpfe mit gotischen und oströmischen Truppen auf dem Balkan verwickelt, 473 wird er zum Ostgotenking ernannt und 484 zum Konsul in





Konstantinopel, 488 bekommt er dann von Zeno den Auftrag nach Italien zu ziehen, um dieses wiederzugewinnen. Durch seine Siege über Odoaker bei Verona (= Bern) 489-493 ging er als "Dietrich von Bern" in die Sage ein. Nach Odoakers Tod ist er Herrscher von Italien, wird aber erst 498 von Zeno, der nur noch nominell die Oberherrschaft hat, anerkannt. Theoderich behält ebenfalls die römische Verwaltung bei und bringt Italien den lange entbehrten Frieden. Er stirbt am 30.8.526 in Ravenna.



Zeno wird um 426 geboren, sein richtiger Name ist Tarasikodissa. Die Eltern sind unbekannt, aber fest steht, daß er isaurischer Abstammung und später auch Häuptling ist. Er wird Offizier in Konstantinopel und 474 Nachfolger des oströmischen Kaisers Leo I., dessen Schwiegersohn er auch war.

475 wird Zeno durch die Germanen vertrieben, 476 kehrt er wieder nach Ostrom zurück und erkennt Odoakers Herrschaft in Italien an; schickt aber bald darauf Theoderich mit seinen Truppen nach Italien, der 493 Odoaker erschlägt. Durch diese Ablenkung befreit Zeno den Osten des Reiches vom Druck der Germanen und sicherte die Nachfolge des römischen Reiches.

Zeno stirbt am 9.4.491.







HOSIGES.....

Beinkleider haben eine lange Geschichte. Frühesten Existenznachweis liefern Höhlenmalereien in Spanien, die zehn Jahrtausende v. Chr. entstanden sind. Auf diesen ersten "Modezeichnungen" westlicher Kostümggeschichte sind es Männer, die sie tragen; Frauen haben Rock und Leibchen an. Zu den Urahnen der Hosenträger-Gilde zählen die Nomadenstämme der Skythen und das wilde Reitervolk der Perser. Die Römer, die - wie zuvor schon die alten Griechen - aus klimatischen Gründen luftige Wickelgewänder wie Toga und Tunika liebten, sahen die wärmenden Beinkleider erstmalig an den Galliern. Bald tauschten die Legionäre in den kalten nordischen Provinzen ihre kurze Tunika gegen die gallischen Kreationen ein: eine Art Trainingshose - lange, sportliche Modelle, die in Knöchelhöhe gebunden wurden.

Die Hosenmode kam erst in den nächsten Jahrhunderten zum Erblühen. Beinkleider wurden zum Prunk- und Prachtstück der Männer. Die Raffinesse, mit der Adam seinen Feigenblatt-Ersatz aufmotzte, übertrumpfte häufig die Putzsucht der Frauen. Im pruden Mittelalter trug die modemachende Oberschicht die aufreizendsten Hosen der Geschichte: knallbunt und knalleng. Zu diesen frühen Strumpfhosen gehörte ein kurzer Rock. Eine Mainzer Chronik vermerkte im Rückblick auf 1367: "In jenen Tagen ging die Torheit so weit, daß die jüngeren Männer so kurze Röcke trugen, daß sie weder die Schamteile noch den Hintern bedeckten. O welch unglaubliche Schande."

Um 1490 landeten derbe schweizer Landsknechte einen sensationellen Hit: sie kreierte die sogenannten zerhauenen Modelle - knielange Pluderhosen, dicht an dicht mit Schlitzern übersät, aus denen kunterbunt und bauschend seidene Unterstoffe quollen. Noch ausgefallener waren die Erfindungen der Spanier. Am Königshof von Madrid wurden um 1550 minikurze und dick ausgestopfte Modelle getragen, die aus dem männlichen Unterbau dicke Kürbisformen machten. In England nahmen diese Kugelgebilde so gewaltige Ausmaße an, daß Königin Elisabeth I. die Sitze im Parlament verbreitern ließ, damit die Herren überhaupt Platz nehmen konnten. Doch den Höhepunkt an Extravaganzen leistete man sich hundert Jahre später unter der prunksüchtigen Herrschaft des französischen Sonnenkönigs Ludwig XIV. (1643-1715). Beinkleider wurden wie Torten garniert: mit Rüschen, Spitzen, Quasten und Bändchen übersät, am Knie von einer dicken Band-



rosette gekrönt. Das Ende dieser Hosenherrlichkeiten kam mit der französischen Revolution von 1789. Vorbei war es nun mit den höfischen Phantasiegebilden aus kostbaren Stoffen. Die neuen Herren führten einfache, lange Beinröhren aus strapazierfähigem Material ein - als Ausdruck der Gleichheit der Bürger -, eine blaue und graue Hosenmonotonie, die bis heute in unseren Kleiderschränken vorherrscht.

Frauen wurde bis zum 19. Jahrhundert das Hosentragen als Verbrechen angelastet und bis zum II. Weltkrieg galt eine Frau in Hosen als lesbisch; später allerdings, als man Frauen für Sanitäts- und Munitionsdienste brauchte, wurde mit diesem Vorurteil aufgeräumt. Doch man sah es bis in die 70iger Jahre hinein nicht sehr gerne, wenn eine Frau Hosen trug; so sollte zum Beispiel eine Bundestagsabgeordnete aus dem Saal verwiesen werden, eben wegen dieses "Deliktes".

Aber dann kam eine einfache Arbeitshose ganz groß raus.....
Die Jeans!

Skytischer Bogenschütze, 8. Jhr. v. Chr.



Germane zur Zeit des Kaisers Augustus



Gallischer Krieger zu Cäsars Zeiten



Im Mittelalter: Strumpfhosen für Männer



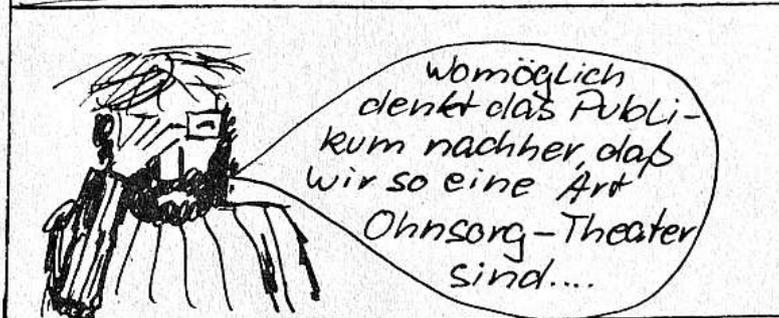
← Die Belstaff-Hose^x von Andreas Wacker (Als Vertreter der modernen Hosenmode)

^x eine Motorradhose

↑ Die Beine sind leider etwas zu kurz geraten!

Der nun folgende kleine Comic, den man nicht allzu ernst nehmen sollte, beschreibt, wie wir Stücke aussuchen; nach welchen Gesichtspunkten und wie wir wählen; allerdings ist es nur eine Kurzfassung von der Wirklichkeit.

Nach jeder Aufführung trifft sich die Theater-AG wieder um über das Letzte Stück zu reden und ein neues auszusuchen.....



....soweit die Kritik des Regisseurs, auf Einzelheiten möchten wir lieber verzichten. Als nächstes geht's daran ein neues Stück zu wählen...



Es werden außerdem noch "Der Hauptmann von Köpenick" und "Des Teufels General" von Zuckmayer und "Aussatz" von Heinrich Böll vorge schlagen. "Romulus der Große" war bereits einmal in Erwägung gezogen worden und wird deshalb schon an die Tafel geschrieben...

Doofe Stücke, aber ich schreib sie erst auch an die Tafel



Ich persönlich möchte „Galileo Galilei“ und „Der kaukasische Kreidekreis“ von Brecht vorschlagen.



Wenn keine Vorschläge mehr gemacht werden, werden einzelne Leute aufgefordert eine Inhaltsangabe von einem Stück zu machen, damit sich auch die Leute, die es noch nicht kennen, ein Bild davon machen können. Bei dieser Aufgabe herrscht immer rege Beteiligung....



Los, Werner! Mach mal ne Inhaltsangabe von diesem Stück!



Och Mann! Muß das sein?

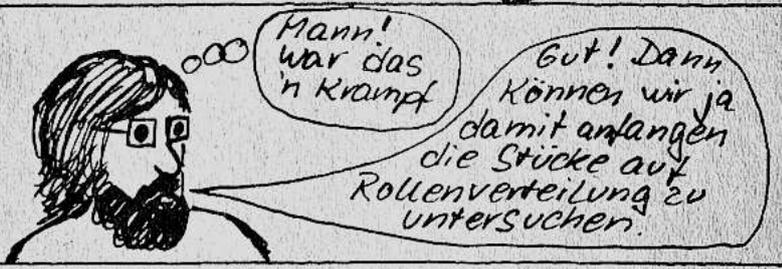
UFF!

Hilti!



Also, das Stück handelt von ... blabla

Einige Zeit später ...



Mann! war das n Krampf

Gut! Dann können wir ja damit anfangen die Stücke auf Rollenverteilung zu untersuchen.

Hier sind fast nur männliche Rollen drin, das streichen wir.



Romulus
Galileo
Andorra
Hauptmann
General
Aussatz
Besuch
Kreidekreis



Am besten von den Stücken sind sowieso nur Romulus, Galileo, Andorra und der kaukasische Kreidekreis; der Rest ist doch Mist!

Hoffentlich stört es den Leser nicht, wenn die Mitglieder der Theater AG in diesem Comic immer anders aussehen und immer mehr werden. Die Stücke, die hierbei ausgewählt wurden, müssen von sämtlichen Schauspielern gelesen werden (ein Buch pro Tag!), damit man einen persönlichen Eindruck bekommt. Dann wird demokratisch abgestimmt....

Vor der Abstimmung möchte ich noch mal betonen, daß das Stück diesmal ernster sein soll. Gute, aber lustige Stücke stellen wir dann zurück.

Jetzt wird über die Stücke diskutiert, ungeeignete werden gestrichen und bei Uneinigkeit wird abgestimmt.

Gut, dann wird der "Kreidelerei" vorerst zurückgestellt.

etwas später....

Schnarch
Schnarch
Schnarch

Also, dann bleiben uns jetzt noch zur letzten Abstimmung "Galileo Galilei" und "Romulus der Große" übrig.

Überlegt euch zum nächsten Mal, welches Stück für uns günstiger ist. Denkt daran: Wir haben nur wenig Zeit!

Und das bedeutet: Der Text muß leicht sein und das Stück nicht so lang! Und der Bühnenbau muß einfach sein!

Der Tag der großen Endwahl ist da: nach vielen heißen Diskussionen und halben Streitereien schreitet man zur Wahl:

Also, wer ist für Galileo Galilei?
eins, zwei, drei, vier... fünf Leute!

Und wer ist für Romulus der Große?
eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs

Ende



Odoaker sollte mit seiner Voraussage recht behalten: eines Tages war Theoderich Herrscher von Italien; er wurde von seinem Volk geliebt und verehrt und machte sich um Italien verdient.....

Theoderichs Verdienste um Italien



Dominus noster gloriosissimus adque inclytus rex Theodoricus victor ac triumphator, semper Aug., bono rei publicae natus, custos libertatis et propagator Romani nominis, domitor gentium, Decennovii viae Appiae, id est a Tripontio usque Tarricinam, iter et loca, quae confluentibus ab utraque parte paludis per omnes retro principes inundaverant, usui publico et securitate viantium, admiranda propitio deo felicitate, restituit: operi iniuncto naviter insudante ante clementissimi principis feliciter deserviente praeconiis ex prosapie Deciorum Caecina Mavortio Basilio Decio viro clarissimo et inlustrissimo, ex praefecto urbi, ex praefecto praetorio, ex consule ordinario, patricio, qui ad perpetuandam tanti domini gloriam per plurimos, qui ante non fuerant, albeos deducta in mare aqua, ignotae atavis et nimis antiquae reddidit siccitati.

Die Übersetzung:

Unser sehr ruhmreicher und berühmter Herr König Theoderich, Sieger und Triumphator, der immer Erhabene, zum Wohl des Staates geboren, der über die Freiheit wacht und den Namen Rom fördert, Unterwerfer der Völker, Überwinder der Sümpfe an der Via Appia, d. h. von Tripontium bis Tarracina. Er hat die Straße und die Ortschaften, die alle vorherigen Kaiser hatten überfluten lassen, da sich zu beiden Seiten derselben Sümpfe erstrecken, zum öffentlichen Nutzen und zur Sicherheit der Reisenden, wiederhergerichtet, mit bewundernswertem Erfolg durch die Gnade Gottes.

Um die gesamte Arbeit bemühte sich eifrig und dem Lob des gnadenreichen Herrschers widmete sich glücklich Caecina Mavortias Basilius Decius, ein sehr berühmter und bekannter Mann, aus dem Geschlecht der Decier, Stadtkommandant, Leibwächter des Kaisers, ordentlicher Consul, Patrizier, der, um den Ruhm des so erhabenen Herrschers zu verewigen, das Gebiet wieder trocken gelegt hat, nachdem er das Wasser durch zahlreiche Rinnale, die es früher nicht gegeben hatte, zum Meer hinabgeleitet hatte. So ist der ursprüngliche Zustand, der aber so weit zurücklag, daß die Vorfahren sich nicht mehr daran erinnern konnten, von ihm wiederhergestellt worden.

Altrömische Rezepte

Vorspeise von Aprikosen

Entsteinte, kleine, feste Aprikosen in kaltes Wasser legen und einige Zeit stehen lassen.

In eine Pfanne geben.

Mit starkem Salzwasser angefeuchteten Pfeffer, zerstampfte, getrocknete Minze, Honig, Wein, sehr süßen Wein und Essig mischen und über die Aprikosen geben; etwas Öl darüber geben und schmoren lassen.

Mit Stärke binden und mit Pfeffer bestreuen.

Hauptmahlzeit:

Huhn a la Fronto (Vielleicht mußte für dieses Gericht auch eins von Romulus' Hühnern dran glauben!)

Mit Salz gewürztes und Öl bepinseltes Huhn anbraten.

Mit einem Bund von Dill, Lauch, Bohnenkraut, Zitronenmelisse schmoren lassen.

Das gare Huhn mit zähflüssigem, schweren Rotwein (etwas einkochen) übergießen und mit Pfeffer bestreuen.

Gestürzte Patina als Süßspeise (eine Art Souffle)

Geröstete Pinienkerne stampfen und geschälte Nüsse zerkleinern.

Mit Honig, Pfeffer, Salz, Milch, Eiern, etwas Wein und Öl in einer flachen Pfanne kochen.

Nach Erkalten stürzen.

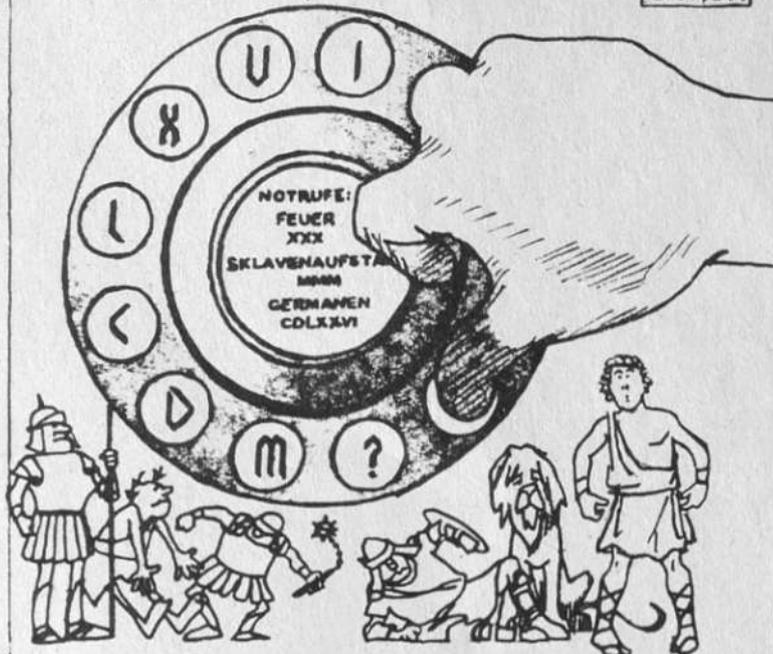
Getränk (Aperitif)

Eine Flasche sehr herben Weißwein und 2 Eßlöffel Honig mit einem Schneebesen durchschlagen und kalt stellen; kalt servieren.

.....oder einfach Rotwein zu den Gerichten reichen.

DIE GELBENSEITEN

RÖMISCHE REICHSPOST



BRANCHEN-FERNSPRECHBUCH ORCSNETZ DER HÜBEL II, IV, ET VII

BETEILIGEN AUCH SIE SICH AM VERFALL DER SITTEN!

Knackige Sklavinnen reizen Sie zum Spielen!
Flaumige Pfauenfedern reizen Sie zum Kotzen!
Massenorgien an allen heidnischen Feiertagen sowie zu Caesars Geburtstag!

COUCH-RESERVIERUNG
Telefon MIXX
CLUB NUDUS Via Lechia III



Dämmschoppen von 4 bis 5 Uhr früh
Wein & Weiber zum halben Preis!

► Prunk & Zierrat

SALON CAPUTNIK

Unsere Spezialität:

Lorbeerkränze für ausgefallene Schädelformen

Viaschickeria MMI Tel. CLIC



► Tierzucht

TIERFARM MUPPETUS

WIR ZÜCHTEN UND DRESSIEREN ZUGTIERE FÜR PFLUG UND LASTTRANSPORT

Starke Ochsen, kräftige Pferde und bullige Teutonen in großer Auswahl!

Via misericordia VI Tel. MCM

► Verräter

BRUTUS, Sohn
Via perfidali Tel. III

► Boutiquen

WERNUS HERZOGIUS

Spottbillige Togas für Ihre Arbeitssklaven

Riesenauswahl! — Universalschnitt!
Eine Größe paßt allen!

Forum schundius VII Tel. MIV

Hippius-Sandalen

Villa Kiff, Dachgeschoß Tel. VIX

► Brot & Spiele (siehe unter „Spiele“)

► Gastredner

AGENTUR CICERO

Wahlreden, Festreden und üble Nachreden in jeder Preisklasse

Via Eloquentia I Tel. MLMLML

► Gladiatoren

ALI, MUHAMMIDUS

Wenn Sie eine Schlägerei höchster Klasse suchen:

„ICH BIN DER GRÖSSTE“

Erstklassig brutal! Letztklassig poetisch!

Via blendax LX Tel. I.

HERCIUS RENT-A-CHAMP

Beleben Sie Ihre Party durch einen ECHTEN GLADIATORENKAMPF!

Sie mieten zwei unserer Muskelmänner, aber Sie bezahlen nur für EINEN ... da der andere garantiert unkommt!

Forum inhumanum IX Tel. VCL

► Immobilien

POMPEJI-IMMOBILIEN

TRAUMHAFT VILLEN MIT BLICK ZUM VESUV

Das Haus für den Rest Ihres Lebens!

Via finito DLX Tel. VVCLVMMM

► Löwentrainer

LÖWENCAMP GRZMECKIUS

Mag Ihr Löwe keine Christen?

Unser zweiwöchiges Spezialprogramm ... und er hat jeden Christen zum Fressen gern!

Via Bestia VI Tel. CILL

JACOBUS, DER BILLIGE

Preiswerte Gebrauchtkarossen

XXXVI Monate Abzahlung! Wir sprechen barbarisch!

Via flunkerius CLXI Tel. LVIV



AUS DEM ALTEN ROM

► Orgien CLUB NUDUS

Via Lechia III Tel. MDX
(Großanzeige unten Links)

► SEXSHOP

OVID, PUBLIUS N.

Scharfe Pornos aus eig. Erzeugung
Geile Vasen aus Griechenland, etc.

Via Beata Usum I (Hintereingang)
Tel. IX

► Spiele & Brot (siehe unter „Brot“)

► Streitwagenhandel

ANTONIUS UMLACKUS KG

Gebrauchte Streitwagen in Bestzustand!
Kaum gefahren – geringer Roßverbrauch.
Alle Modelle 2 Jahre TÜVUS!

Via blablarium XIV Tel. CLIX

► Vereine, patriotische

VER. FUSS- UND KÖPFBALL-CLUB

Das neue doppelte Freizeitvergnügen:
Erst köpfen Sie einen gefangenen Feind...
und dann spielen Sie mit seinem Schädel Fußball!
Geringer Jahresbeitrag (Sportgerät inbegriffen)

Via clappia XIX Tel. XIV

Veteranen des 3. Punischen Krieges

Via soldus III Tel. MX

Veteranen des 2. Punischen Krieges

Via pensionarium XXI Tel. MMXX

Veteranen des 1. Punischen Krieges

Via tattergreisus V Tel. MMMXXX

► Vereine, unpatriotische

JESUS FREAKS

Die Nase voll von den vielen Göttern?
Dann kommen Sie zu uns!
Wir haben garantiert nur 1 Gott!
(Skaven, Ausländer u. Bärtige willkommen)

Kerze mitbringen! Und Maul halten!
Katacombis discretus I Tel. X

► Staatsbetriebe

FEUERWEHR

„Wir schützen Rom
während Nero fidelet!“

Via tatütata Tel. XXX

UNSERE TAPPEREN LÖWEN WARTEN AUF IHREN BESUCH!

Reservieren Sie telefonisch Ihren
Stamplatz für die Saison und
nehmen Sie teil an dem Heidenspaß
jeden Sonntag nachmittag im

KOLOSSEUM

Das Unterhaltungslokal
für die ganze Familie

Kartenvorverkauf Tel. M

Löwengarderobe Tel. M/L

Christengarderobe Tel. M/C

Garderobe für Schiederichter
und Totengräber Tel. M/X

Kinder und Söldner halber Preis



► Raub- und Plünder-Import

GROSSHANDEL HADRIAN

Forum ganovium VIII-X Tel. DIV

BEUTE AUS ALLER WELT ZU SCHLEUDERPREISEN EXKLUSIV FÜR SIE GEPLÜNDERT UND GERAUBT

- Schwarz-weiß getuppte Hunde aus Dalmatien
- Feinster Sanduhrsand aus Ägypten
- Bockbier und Kölnischwasser aus Germanien
- Die neuesten Asteris-Comics aus Gallien
- Dralle Buschhänserinnen aus Kleinasien

GROSSHANDEL HADRIAN

Forum ganovium VIII-X Tel. DIV

Mitglied der Kaiserl. Röm. Mädchenhandelskammer

► Orgien-Zubehör

PARTY-DIENST MARCUS DONALDUS

Größte Auswahl an Speisen und Getränken!
Noch größere Auswahl an Blondinen, Schwarz-
und Rothaarigen sowie anderen Scherzartikeln!

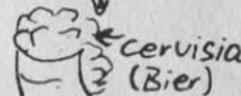
Forum decorum IV Tel. CIX

STALL DER EINSAMEN HERZEN

Saufen direkt vom Faß – Frivole Gespräche
Johlen & Gröhlen unter fachmänn. Leitung.
Jeden Dienstag Gruppensex
(mit Gruppenrabatt)

Alleinstehende Damen Eintritt frei
(Kein Zutritt für Zensoren!)

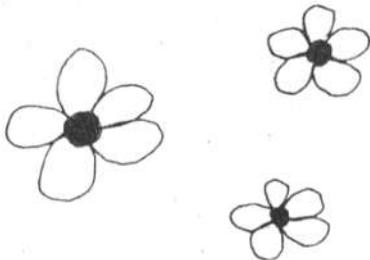
Via Fummels XXI Tel. MMM



Kolosseum
Via sadistica I Tel. M



feschwitzt und geflücht - aber
es hat wirklich viel Spaß
gemacht, bloß... Eier kann ich
in den nächsten paar Monaten
nicht mehr sehen!!" W. Wölberg



ohne Worte! ☆

Bettina G.

Zuerst war ich dagegen „Pompeius“
aufzuführen, aber mit der Zeit
fand ich das Stück immer
besser. Es hat wirklich Spaß ge-
macht!!

Maren Klisbye

Harrymäuschen
wollte nichts
reinschreiben!

Die Aussage dieses ~~Wortes~~ Wortes
ist problematisch!
Das gesamte Römische Volk muß büßen für
die Grausamkeit der Kaiser.
Sind die Untertanen für die Fehler der
Regierungen verantwortlich? Ja Thies

Ich finde das Heft ganz, ganz toll!
Und was das Stück angeht: Hoffentlich
lassen die Schauspieler nicht zu viel; sollten
auch die Schauspieler nicht zu viel bekommen,
mit drüberzügig Schwärzkonten bekommen,
dann werden wir sie mit Rauch ein. Woher
werden sie, Stück schließlich römische Akten
unbraut?!

J. Böhm



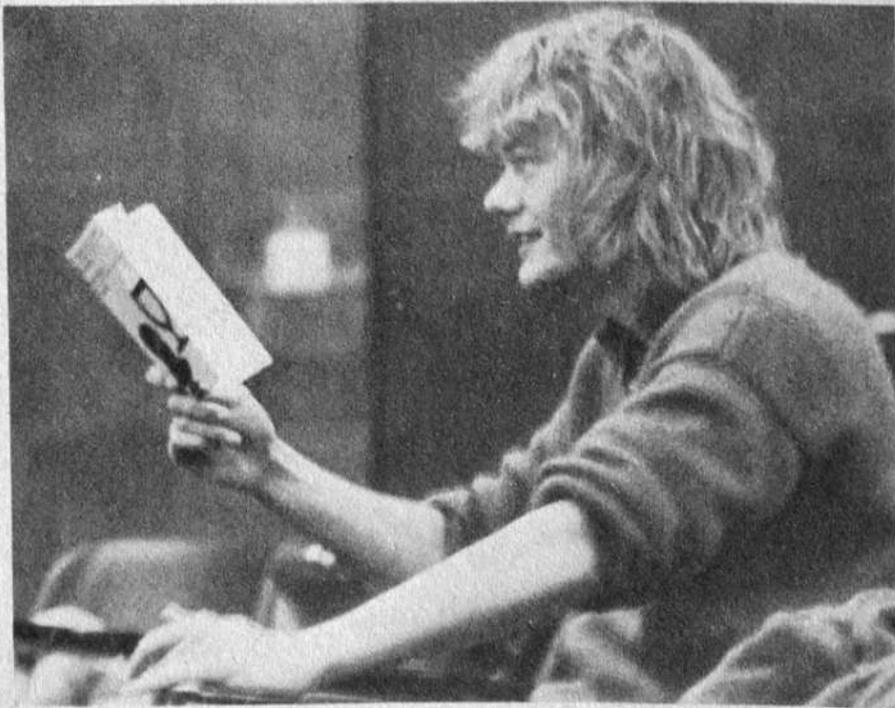
*Dieses ist die einzige existierende
Abbildung von Romulus:
eine Münze, von noch nicht
mal 3 cm Durchmesser, aus
dem 5. Jhd. n. Chr.*



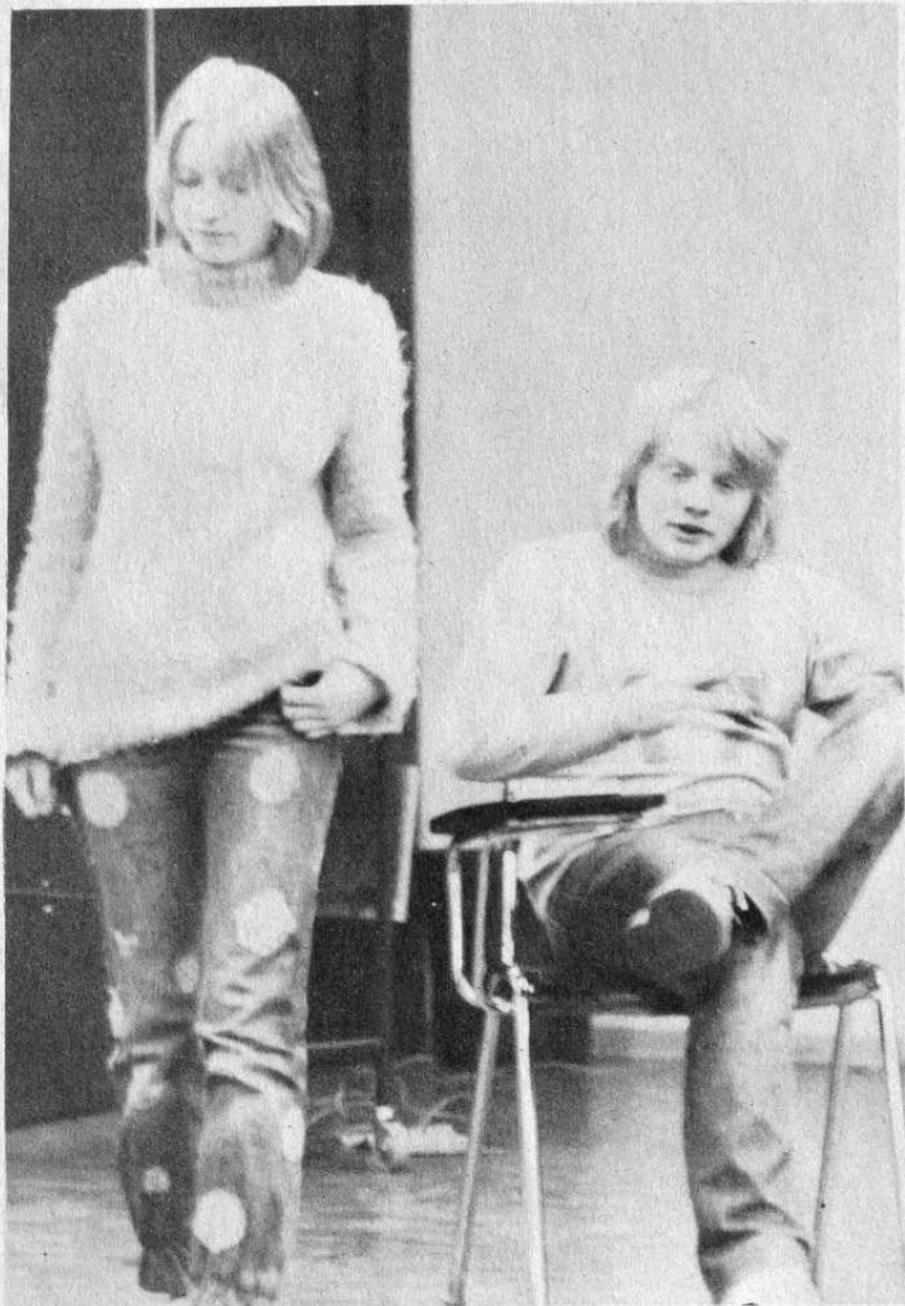
Dies ist der echte Zeno...



Unser „Rommi“



... und dies der „falsche“



Was will uns
dieser Mensch
mitteilen?

Bettina scheint es
auch nicht genau
zu wissen und hat
deshalb lieber ab.



Herr Behn scheint mal
wieder darüber zu rätseln
wie ein Mensch es bloß
schaffen kann mit so einer
"Chaoten-AG", wie unserer,
ein Theaterstück aufzuführen.

Bettina
kann nur
darüber
lachen...



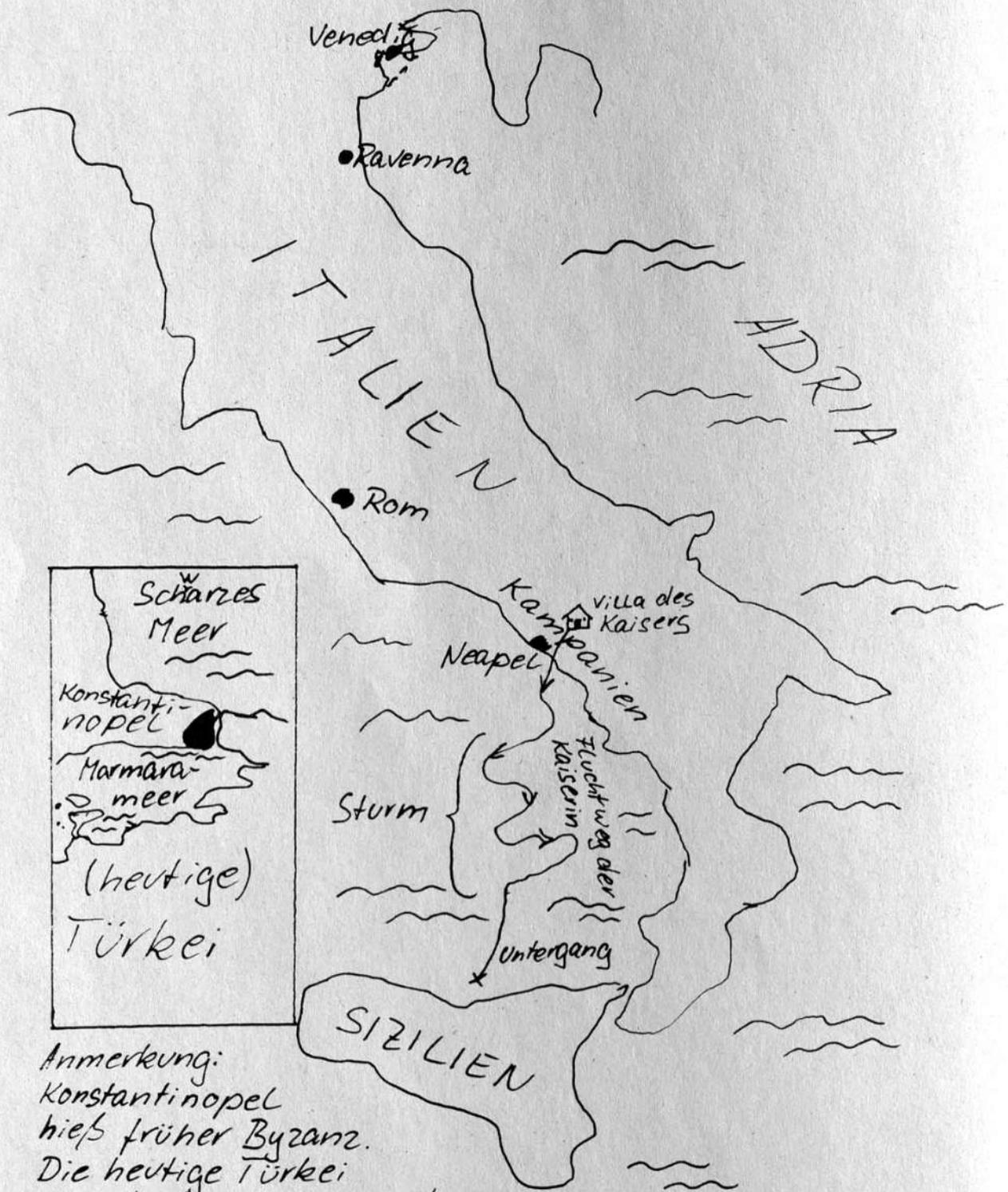
Vergeblich versuchte Johannes
immer wieder mit einem Stuhl
in der Hand bei den Proben
Beifall zu klatschen.
Woran das wohl liegen mag?



"Gammel" am Boden zerstört.
Das Problem des Bühnenaufbaus hat
ihm ganz schön zu schaffen gemacht.
Hey, Gammel, vielleicht fällt dir ja was
gutes im Sitzen ein!

Wir hoffen, daß unser Programm-
heft den Lesern viel Unterhaltung
bringt. Viel Spaß beim Lesen!

Rita Ambrasas und Jens Glock



Anmerkung:
 Konstantinopel
 hieß früher Byzanz.
 Die heutige Türkei
 war früher Ostrom oder
 auch Byzantinisches Reich

Kartenausschnitte zur besseren
 Orientierung

